

Meisterkurse für junge Talente

28. Februar – 1. März 2020



PROF. MARKUS EICHE **Gesang**

Markus Eiche erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Stuttgart. Er absolvierte parallel zu seiner Ausbildung zum Sänger ein Studium für Elektrotechnik an der Technischen Universität Karlsruhe. Der international gefragte Sänger begann seine bemerkenswerte Karriere 1997 mit einer Produktion von Le Nozze di Figaro am Prager Ständetheater als Conte Almaviva. Von 2001 bis 2007 war Markus Eiche festes Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo er die wichtigsten Rollen seines Opernrepertoires erarbeiten konnte, darunter Don Giovanni, Marcello, Wolfram von Eschenbach und Wozzeck. Von 2007 bis 2010 war er festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und ist seither mit Residenzverträgen an das Haus gebunden. Von 2012 bis 2018 trat er als Ensemblemitglied der Bayrischen Staatsoper in einem breit gefächerten Repertoire in Erscheinung, darunter Rollen wie Guglielmo, Onegin, Golaud, Kurwenal oder Beckmesser.

Als freischaffender Künstler war und ist Markus Eiche an herausragenden künstlerischen Zentren der internationalen Theaterwelt tätig, darunter Mailänder Scala, Nederlandse Opera Amsterdam, Münchener Biennale, Gran Teatre del Liceu Barcelona, Staatsoper Unter den Linden Berlin, Semperoper Dresden, Salzburger Festspiele, Metropolitan Opera New York, Royal Opera House Covent Garden London. Bei den Bayreuther Festspielen übernahm er in der Vergangenheit u.a. Kothner, Wolfram von Eschenbach und Gunther, ab 2019 Wolfram von Eschenbach.

Markus Eiche arbeitet mit namhaften Dirigenten, darunter Marek Janowski, Kent Nagano, Bertrand de Billy, Kirill Petrenko, Adam Fischer, Ulf Schirmer, Christoph von Dohnányi, Marco Armiliato und Christoph Thielemann. Sein künstlerisches Schaffen spiegelt sich nicht zuletzt in einem breitgefächerten Konzertrepertoire wider, das ebenso die zentralen Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Mahler oder Mendelssohn beinhaltet, wie Werke von Britten, Strauss, Dallapiccola, Reimann oder Weir. Liederaufnahmen in internationalen Metropolen, darunter Barcelona, Zürich, Wien und Tokyo.

Im Wintersemester 2016/17 wurde Markus Eiche zum Professor für Gesang an die Hochschule für Musik Freiburg berufen.



PROF. MICHAEL HAMPSEL **Gitarre**

Michael Hampel, geb. 1961 in Freiburg, studierte an den Musikhochschulen in Frankfurt/M., Trossingen und Salzburg. Es folgte eine intensive Konzerttätigkeit mit Stationen und Aufnahmen in vielen Ländern Europas, in Ostasien und in Südamerika. Ein Schwerpunkt bildete das zeitgenössische Repertoire für zahlreiche solistischen und kammermusikalischen Aufführungen, daneben das solistische Repertoire für Gitarre in seiner ganzen stilistischen Bandbreite und Solokonzerte mit Orchester.

Michael Hampel unterrichtete ab 1993 an verschiedenen Musikhochschulen. In Trossingen war er langjähriger Professor für Gitarre, Prorektor und kommissarischer Leiter der Hochschule. In Shanghai (China) war er Gastprofessor an der Abteilung Arts and Media an der berühmten Tongji-Universität. Zum Sommersemester 2019 nahm er den Ruf auf die Gitarrenprofessur an die Freiburger Musikhochschule als Nachfolger von Prof. Sonja Prunnbauer an. Er ist Juror bei großen internationalen Wettbewerben und gibt Meisterkurse weltweit.

Studierende seiner Klassen haben zahlreiche Wettbewerbsfolge erzielt und unterrichten heute selbst an Musikhochschulen. Das 2008 von ihm gegründete, sehr erfolgreiche experimentelle Studierendenensemble „Open Source Guitars“ beschritt neue, innovative Wege des Hochschulstudiums und der Performance und war Ausgangspunkt und stilbildend für aktuelle professionelle Ensembles dieser Art, allen voran das „Interstring Project“.

Im Zentrum von Michael Hampels Unterrichtsphilosophie steht die Entwicklung einer musikalisch-künstlerischen Persönlichkeit, die kompetent und selbstbewusst eigene Wege erkundet. Das Thema Kreativität ist in diesen Prozess ständiger Begleiter und Leitfaden. Neben Anwendungstechniken künstlerischer Kreativität sind die Kenntnis und Nutzung einer Vielfalt von Übertechiken, die Erarbeitung stilistisch fundierter Interpretationen und ein offener, spielerisch-erforschender Umgang mit dem instrumentalen Konzept Gitarre kennzeichnende Inhalte seines Unterrichts.



PROF. DAVID FRANKE **Orgel, Orgelimprovisation**

David Franke, geboren in Freiberg/Sachsen, studierte Kirchenmusik, Orgel und Orgelimprovisation in Stuttgart, Kopenhagen und Berlin. Seit 2018 ist er Professor für Orgel und Orgelimprovisation und Leiter des Instituts für Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Freiburg.

2008 bis 2018 war David Franke Organist der Hildebrandt-Organ (1746) an St. Wenzel Naumburg, einer der weltweit wichtigsten Denkmalorgeln, an deren Konzeption und Abnahme Johann Sebastian Bach beteiligt war, und fungiert auch weiterhin als künstlerischer Leiter der internationalen Konzertreihen an diesem Instrument. Von 2009 bis 2018 unterrichtete David Franke, ebenfalls hauptamtlich, als Dozent an der Musikhochschule Stuttgart eine internationale Klasse im Hauptfach Orgelimprovisation. David Franke ist Gewinner hochrangiger Improvisationspreise (u. a. erster deutscher Gewinner des legendären „Grand Prix d'Improvisation“/1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Grand Prix de Chartres“/Frankreich, Publikumspreis beim Internationalen Orgelimprovisationswettbewerb in Haarlem/Holland). Er gibt Meisterkurse für Orgel und Orgelimprovisation im In- und Ausland und ist Jurymitglied bei Wettbewerben.

Seine Konzerttätigkeit führt ihn durch ganz Europa (z. B. Mariinski Theater St. Petersburg (Russland), Kathedralen von Chartres, Orléans, Bourges, Strasbourg, Laon sowie Ste Croix de Bordeaux (Frankreich), Internationales Orgelfestival Bergamo (Italien), ORF-Funkhaus Wien (Österreich), Orgelpark Amsterdam, St. Bavo Haarlem (Niederlande), Grossmünster Zürich (Schweiz), Artur Rubinstein Philharmonie Lodz (Polen), St. Chad's Cathedral Birmingham (UK), Dom zu Aarhus (Dänemark), Internationale Orgelwoche Nürnberg, Europäisches Musikfest Stuttgart, Bachfest Leipzig, Thomaskirche Leipzig, Gewandhaus Leipzig, Konzerthaus Berlin, Kölner Dom, Frauenkirche Dresden, Philharmonie Essen, Konzerthalle Magdeburg, Hauptkirche St. Jacobi Hamburg (Deutschland) u. a.). Aufnahmen für Fernsehen (NHK/Japan, MDR u. a.), Rundfunk (Deutschlandfunk, SWR, Bayerischer Rundfunk u. v. m.) und auf CD dokumentieren David Frankes Wirken als Interpret und Improvisator.

Auch die musikalische Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Masaaki Suzuki, Hans-Christoph Rademann oder Helmuth Rilling, das Zusammenspiel mit Ensembles wie der Internationalen Bachakademie Stuttgart oder „The King's Singers“/UK, Kompositionsaufträge (u. a. für den London Organ Day 2017) sowie regelmäßige Orgelimprovisationsprojekte für Kinder im Rahmen der Internationalen Orgelwoche Nürnberg und anderer Festivals gehören zu David Frankes künstlerischer Tätigkeit.



PROF. CHRISTOPH SISCHA **Klavier**

Für Christoph Sischa war die Studienzeit bei dem holländischen Pianisten Johan van Beek künstlerisch prägend. Es entwickelte sich ein besonderes Interesse an der Klaviermusik Ferruccio Busonis, was zu einer CD-Einspielung mit dessen Werken führte, die von den Kritikern der Neuen Musikzeitung (nmz) in die Liste der besten Veröffentlichungen des Jahres 1993 aufgenommen wurde.

Später wurde die mehrhändige Klaviermusik ein besonderes Anliegen von ihm. Er war Gründungsmitglied mehrerer Klavierensembles und leitet jetzt Die 12 Pianisten. Ein Dutzend CD- und DVD-Veröffentlichungen widmen sich der Klaviermusik von 4 bis 24 Händen. Sein Arrangement Galop-Marche à 12 für 12 Pianisten an einem Klavier wurde in das Guinness Buch der Rekorde 2002 aufgenommen und mehr als 650.000-mal weltweit auf Youtube angesehen.

Als Preisträger von fünf internationalen Duowettbewerben in Italien, Japan und Tschechien wurde das Klavierduo Takezawa-Sischa zu Konzerten und Festivals in die USA, Ukraine, nach Israel, Korea, Japan, Taiwan, Tschechien, Bulgarien, Österreich, Frankreich, Slowakei und Deutschland eingeladen. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen erfolgten in Deutschland, Spanien, Tschechien und in den USA.

Christoph Sischa ist künstlerischer Leiter des Internationalen Klavierduo-Festivals in Bad Herrenalb und veröffentlichte als Herausgeber Werke für Klavierensembles. Zusammen mit Aniko Drabon und Hsueh-Fong Chien erfolgten weitere Konzertauftritte.

An der Hochschule für Musik Freiburg hat er eine Professur für Klavier und Methodik des Klavierspiels inne. Seine Studenten gewannen zahlreiche Preise bei internationalen Klavierwettbewerben, u. a. in Stockholm, Wien, St. Petersburg, Rom, Enschede, Jeseník, Graz, Ischia, Barletta, Padua, Bari, Osimo, Moncalieri, Cortemilia, Ostuni, Schwerin und wurden Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Helene-Rosenberg-Stipendiums, Cusanuswerks oder erhielten das Deutschlandstipendium.

Sischa hat eine mehr als 30-jährige Unterrichtserfahrung im Kinder- und Jugendbereich und leitet seit 2007 die Freiburger Akademie zur Begabtenförderung. Er wird regelmäßig als Juror zu Wettbewerben nach Tschechien, Österreich, Taiwan und Deutschland (u. a. „Jugend musiziert“) eingeladen.

Vorträge zur didaktischen und wissenschaftlich-analytischen Anwendung des Disklaviers hielt er an den Hochschulen in Helsinki, Budapest, St. Petersburg, Rotterdam, Zagreb, Groningen, Bratislava, Leipzig, Dresden, Saarbrücken, Münster und Potsdam.

Seit 2015 ist Christoph Sischa Prorektor der Hochschule für Musik Freiburg.



PROF. GILEAD MISHORY **Klavier**

Gilead Mishory wurde 1960 in Jerusalem geboren und studierte dort an der Rubin-Akademie. Auf Empfehlung von Alfred Brendel vollendete er seine Studien bei Gerhard Oppitz in München und bei Hans Leygraf am Salzburger Mozarteum.

Mit angesehenen Orchestern, renommierten Kammermusikpartnern und ideenreichen Soloprogrammen führt er weltweit Werke aller Stilepochen auf. Dabei legt er einen besonderen Akzent auf die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Als Erster spielte er das gesamte Klavierwerk und die Kammermusik mit Klavier von Leoš Janáček ein. Weitere CDs mit Werken von Haydn, Brahms, Schubert, Bartók, Debussy und mit eigenen Kompositionen sowie zahlreiche Radio-Aufnahmen fanden gleichermaßen hohe Anerkennung. Die begeisterte Kritik bezeichnete ihn als „Klangzauberer“, als „technisch perfekten Poeten des Klaviers“ und als „Pianisten mit Klangsinn, Charme und Esprit“.

Mit dem 1998 uraufgeführten Zyklus *Lider-Togbuch* nach Gedichten von Sutzkever schaffte er den Durchbruch als Komponist. Seine Affinität zu Literatur als Quelle der Inspiration zeigt sich auch bei den *Hebräischen Balladen* nach Elise Lasker-Schüler, bei *Fluchtstücke* nach dem Roman von Anne Michaels, im *Psalms-Streichquartett* nach Paul Celan oder *Di wajte hajmat majne* für Tenor und Orchester nach Gedichten von Marc Chagall. Seine erste Oper *Isaaks Jugend* beendete er 2010. 2011 erschien die erste CD mit seinen Werken bei NEOS. Die 2017 erschienene CD u. a. mit seinem Zyklus *An Aeneas* erntete einhellige Begeisterung der Kritiker.

Gilead Mishory widmet einen großen Teil seiner Energie der pädagogischen Tätigkeit. Im Jahr 2000, nach zweijähriger Professur an der Hochschule Detmold-Dortmund, wurde er an die Musikhochschule in Freiburg berufen, als Nachfolger von Seemann, Levin und Béroff. Er wird regelmäßig eingeladen, in der ganzen Welt Meisterkurse zu leiten. Viele seiner Student*innen sind erfolgreiche Pianist*innen und Lehrer*innen. Zahlreiche Kinder in der ganzen Welt haben schon Stücke aus seinen Zyklen *Opa und ich* und *Oma und ich* gespielt.

Nachdem die Meisterkurse für junge Talente in den vergangenen Jahren auf äußerst positive Resonanz stießen, erhalten musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche in diesem Jahr zum 16. Mal die Möglichkeit, frühzeitig Kontakt zu einer international hochangesehenen Musikhochschule mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten zu knüpfen. Die künstlerische Entwicklung der Nachwuchsmusiker, auch im Kontakt zum Instrumentallehrer, kann so kontinuierlich über mehrere Jahre begleitet werden. Die aktive Teilnahme am Meisterkurs schließt jeweils mindestens zwei Unterrichtseinheiten sowie die Möglichkeit eines Beratungsgesprächs ein. **Auch die Anmeldung von Ensembles ist möglich.** Ausgewählte Teilnehmer präsentieren sich in einem Abschlusskonzert und dokumentieren somit nicht nur ihren, sondern auch den Erfolg ihrer Ausbildungsstätte bzw. ihrer Lehrkraft.

Begrüßung/Beginn: Freitag, den 28. Februar 2020 | 14 Uhr

Abschlusskonzert: Sonntag, 1. März 2020 | 11 Uhr

Anmeldefrist: 10. Februar 2020

Unkostenbeitrag für aktive Teilnehmer **100,- Euro**

Passive Teilnahme für Interessierte möglich und unentgeltlich

Weiter Informationen unter **www.mh-freiburg.de/veranstaltungen** und im **Konzertbüro** der Hochschule für Musik Freiburg, Schwarzwaldstr. 141, 79102 Freiburg | **Tel. (0761) 31915-53/54** oder **e.kiourti@mh-freiburg.de**

Anmeldung formlos, mit einem kurzen Lebenslauf und Angabe der für den Kurs vorgesehenen Werke. Der Anmeldung ist eine **Kopie des Einzahlungsbelegs** beizulegen. Der **Unkostenbeitrag** in Höhe von 100,- Euro ist auf das **Konto Nr. 749 55301 02** bei der **Baden-Württembergischen Bank Karlsruhe** (BLZ 600 501 01) zu überweisen: **IBAN** DE02 6005 0101 7495 5301 02 | **BIC** SOLADEST600 | **Empfänger** ist die **Landesoberkasse Baden-Württemberg**, wichtig ist die Angabe des **Kassenzeichens 8681660003175** als **Verwendungszweck**. Bei Krankheit des Teilnehmers wird nach schriftlicher Abmeldung spätestens vier Tage vor Beginn der Meisterkurse die Hälfte des Unkostenbeitrages zurückerstattet.

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Straßenbahn (**Linie 1, Haltestelle »Alter Messplatz«**) hält direkt vor der Hochschule für Musik Freiburg.